



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili
Federaziun Svizra da las Uniuns da Giuventetgna

Herbstsession 2023





Ständerat




Empfehlungen der SAJV

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt als Dachorganisation von 58 Jugendorganisationen über eine halbe Million Kinder und Jugendliche und setzt sich für deren Interessen ein.

Im folgenden Dokument finden Sie die Positionen der SAJV zu den jugendrelevanten Geschäften, die Sie in der Session behandeln werden.



Datum	Nr.	Objekt	Seite
 21.09.2023	23.049	Geschäft des Bundesrates: Tabakproduktegesetz (TabPG). Teilrevision 18.1.a Minderheit (Bundesrat), 19.1.c Mehrheit, 19.2.b Minderheit (Bundesrat), 20.1.b Minderheit (Bundesrat)	3
 27.09.2023	22.4347	Motion Cattaneo: Mehr Inklusion in der Armee, im Zivildienst und im Zivilschutz Minderheitsantrag	4
 28.09.2023	22.3891	Motion APK-N: Einfacher Bundesbeschluss zum Bericht des Bundesrates zu den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU	5
 28.09.2023	22.4280	Motion APK-N: Stärkung der organisatorischen Strukturen für eine politikkohärente Umsetzung der Agenda 2030	

-
-  Annahme der Vorlage empfohlen
 -  Annahme der Vorlage unter Vorbehalt (spezifiziert in Empfehlung)
 -  Ablehnung der Vorlage empfohlen
-

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch

Empfehlungen

Datum	21.09.2023
Objekt	<u>23.049</u> : Tabakproduktegesetz (TabPG). Teilrevision Geschäft des Bundesrates
Inhalt des Objekts	Es handelt sich um die Umsetzung der Volksinitiative "Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung". Der Bundesrat schlägt vor, Werbung für Tabakprodukte und elektronische Zigaretten, welche Minderjährige erreicht, zu verbieten.
Position der SAJV	Die Zustimmung von Volk und Ständen zur Volksinitiative "Kinder ohne Tabak" ist für die Jugendorganisationen und ihre über 500'000 Mitglieder sehr erfreulich: Die Mitglieds-Jugendorganisationen sind sehr stark in der Gesundheitsförderung und Tabakprävention bei Kindern und Jugendlichen engagiert. In der Schweiz haben 57% der Raucher*innen als Minderjährige mit dem Rauchen begonnen, und Werbung, die sich an Kinder und Jugendliche richtet, spielt dabei eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund sollte Werbung, die sich an Kinder und Jugendliche richtet, verboten werden.

Wir fordern Sie auf, dem Vorschlag des Bundesrates zur Umsetzung **des Verfassungsartikels 118, Absatz 2, Buchstabe b** zu folgen, der unter anderem jede Form von Werbung für Tabakprodukte verbietet, die Kinder und Jugendliche erreicht.

Der Vorschlag der SGK-S erfüllt diese Anforderungen in mehreren Punkten nicht: Tabakwerbung durch das Sponsoring von Festivals, Tabakwerbung an öffentlichen Orten, Tabakwerbung durch mobile Verkäufer*innen und Tabakwerbung in Druckerzeugnissen erreichen Kinder und Jugendliche.

- **Art. 18 Abs. 1 Bst. a - Minderheit**
- **Art. 19 Abs. 1 Bst. c - Mehrheit**
- **Art. 19 Abs. 2 Buchst. b - Minderheit**
- **Art. 20 Abs. 1 Buchst. b - Minderheit**

Wenn Sie diese Empfehlungen befolgen, setzen Sie den neuen Verfassungsartikel um, tragen so zum Jugendschutz bei und stärken die Bemühungen der Jugendorganisationen.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, dem Mehrheitsvorschlag für Art. 19.1.c und den Minderheitsvorschlägen für die Art. 18.1.a, 19.2.b und 20.1.b zu folgen:

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
 031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch

Datum	27.09.2023
Objekt	<u>22.4347</u> : Mehr Inklusion in der Armee, im Zivildienst und im Zivilschutz Motion Cattaneo
Inhalt des Objekts	Die Motion beauftragt den Bundesrat, das Zivildienstgesetz sowie das Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz dahingehend anzupassen, dass die Möglichkeit einer differenzierten Zuteilung auch für den Zivildienst und für den Zivilschutz geschaffen wird. So können Personen, die für dienstuntauglich erklärt wurden, auf Gesuch hin nicht nur der Armee, sondern auch dem Zivildienst oder dem Zivilschutz zugewiesen werden.
Position der SAJV	Die SAJV plädiert für die freie Wahl der Jugendlichen bezüglich der Form ihres Dienstes. Bereits <u>1991</u> forderten die Teilnehmer*innen der ersten Eidgenössischen Jugendsession, dass der Zivildienst eine echte Alternative zu anderen Dienstformen sein soll. Als Einsatzbetrieb des Zivildienstes anerkennt die SAJV den Nutzen des Zivildienstes für die Gesellschaft und plädiert deshalb für die freie Wahl der Jugendlichen bezüglich der Form ihres Dienstes. Der Zivildienst ist eine wichtige Dienstleistung für die Gesellschaft, von der auch die Jugendverbände profitieren.
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, dem Minderheitsantrag zu folgen und die Motion zu unterstützen.

Datum	28.09.2023
Objekt	<u>22.3891</u>: Einfacher Bundesbeschluss zum Bericht des Bundesrates zu den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU Motion APK-N
Inhalt des Objekts	Der Bundesrat wird beauftragt, der Bundesversammlung zusammen mit dem Bericht zu den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU den Entwurf eines einfachen Bundesbeschlusses mit den Schlussfolgerungen zum Bericht zu unterbreiten.
Position der SAJV	Die Jugendverbände setzen sich seit Jahren dafür ein, dass die Schweiz vollkommen am europäischen Mobilitätsprogramm Erasmus+ teilnimmt. Seit dem Abbruch der Verhandlungen mit der EU über das institutionelle Rahmenabkommen ist es für den Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Schweiz von entscheidender Bedeutung, Maßnahmen zu ergreifen. Jugendaustauschmöglichkeiten in der Schweiz, sei es für Schüler*innen, Lehrlinge, Freiwillige oder Student*innen, sind von zentraler Bedeutung. Die Vorteile von Austausch und Mobilität sind beträchtlich: Die Austauschereferenzen und die dabei erworbenen Kompetenzen tragen nachweislich zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei. Darüber hinaus festigen die Jugendlichen ihre persönlichen und interkulturellen Kompetenzen, was ihre Entwicklung zu mündigen Bürger*innen fördert. Auslandsaufenthalte und die in diesem Kontext erworbenen Kompetenzen generieren somit einen unschätzbaren Mehrwert für die Schweiz. Seit 2014 sind diese Austauschmöglichkeiten trotz der entwickelten Schweizer Lösung stark eingeschränkt. Deshalb muss die Schweiz umgehend ein spezifisches Abkommen über die Assoziierung an die verschiedenen Forschungs-, Ausbildungs- und Innovationsprogramme entwickeln.
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, die Motion anzunehmen.

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch